



HESSISCHER LANDTAG

10. 03. 2021

Kleine Anfrage

Tobias Eckert (SPD) und Dr. Daniela Sommer (SPD) vom 25.11.2020

Unternehmen der Querschnittstechnologien in Hessen – Teil II

und

Antwort

Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Kleinen Anfrage 20/2943 haben wir nach den Unternehmen in den Querschnittstechnologien in Hessen gefragt. Als Querschnittstechnologien verstehen wir Cloud Computing, Cyber Security Market, Big Data/Advanced Analytics und Mobile Infrastructure (5G).

Die Querschnittstechnologien sind die Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Wirtschaftsstandorts Hessen. Diese Unternehmen in diesen technologischen Bereichen brauchen wir für eine gute Zukunft in einem erfolgreichen Wirtschaftsstandort Hessen.

Die Antwort der Landesregierung war schmal und hat auch nicht unsere Fragen beantwortet. Wir haben insbesondere nach der Wettbewerbsposition der hessischen Wirtschaft gefragt sowie nach Wirtschaftsförderprogrammen (plural), die Unternehmen aus der Querschnittstechnologien fördern. Es wurde lediglich auf Distr@l als einziges Wirtschaftsförderprogramm verwiesen. Da stellt sich die Frage, ob es davor keinerlei Förderprogramme in Hessen gegeben hat.

In Ihrer Vorbemerkung weisen Sie darauf hin, dass die Antworten durch die Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung im Einvernehmen mit der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst beantwortet wurden. Auch hier stellt sich die Frage, warum der für die Wirtschaft zuständige Minister nicht eingebunden wurde.

Vorbemerkung Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung:

§ 25 Abs. 1 Satz 3 Gemeinsamen Geschäftsordnung der Staatskanzlei, der Ministerien des Landes Hessen sowie der Landesvertretung Berlin (GGO) sieht vor, dass das mit der Federführung betraute Ministerium die von der parlamentarischen Initiative in ihrem Zuständigkeitsbereich betroffenen Ministerien beteiligt. Dementsprechend war der für Wirtschaft zuständige Minister bei der Bearbeitung der Kleinen Anfrage Drucks. 20/2943 eingebunden. Es wurde jedoch aufgrund der Tatsache, dass im Wirtschaftsressort aktuell kein aktives Förderprogramm im Bereich der Querschnittstechnologie existiert bzw. die Zuständigkeit für die Förderung digitaler Innovationsprojekte an den Bereich der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung (HMinD) übergegangen ist und nicht nach früheren Förderprogrammen der genannten Querschnittstechnologien gefragt wurde, Fehlanzeige gemeldet. Die Herstellung des Einvernehmens war insoweit nicht geboten.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie der Ministerin für Wissenschaft und Kunst wie folgt:

Frage 1: Gibt es neben Distr@l weitere Wirtschaftsförderprogramme, die die hessische Landesregierung nutzt, um Unternehmen aus den Querschnittstechnologien (im Sinne der Vorbemerkung) zu fördern?

- a) Falls ja, welche und warum wurden diese in der Antwort der Anfrage 20/2943 nicht genannt?
- b) Falls nein, warum gab es vor Distr@l keine Fördermöglichkeiten?

Vor der Auflage des Förderprogrammes Distr@l bestand für kleine und mittlere Unternehmen aus den genannten Querschnittstechnologien ein themenoffenes Förderangebot für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW). Mit der Auflage des Förderprogramms Distr@l des Bereiches HMinD ist diese Fördermöglichkeit entfallen, um eine Parallelförderung zu vermeiden.

Auf das Forschungsförderprogramm LOEWE des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und hier insbesondere auf die anwendungsnahe LOEWE-Förderlinie 3 (KMU-Verbundvorhaben), die den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die wirtschaftliche Verwertung unterstützt und somit als Bindeglied zwischen Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung fungiert, wurde bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage 20/2943 hingewiesen.

- Frage 2. Hat die Landesregierung Informationen darüber, welche Unternehmen aus Hessen im Bereich der Querschnittstechnologie aktiv sind?
- a) Falls ja, warum fehlen diese in der Beantwortung der Anfrage 20/2934? Wie ordnete die Hessische Landesregierung diese bezogen auf die Wettbewerbsposition der hessischen Wirtschaft ein?
 - b) Falls nein, warum nicht?

Es existiert keine aktuelle amtliche Statistik zu den Unternehmen der Querschnittstechnologien. Der Begriff ist statistisch gesehen nicht ausreichend definiert. Dementsprechend finden Erhebungen nach Branchen und ggf. nach Anwendungsfeldern statt.

- Frage 3. Findet eine Koordinierung zwischen den zuständigen Ministerien in der Landesregierung bei Fragen zu Wirtschaftsförderprogrammen zum Thema Technologie und Digitales statt?
- a) Falls ja, wie findet diese Koordinierung statt, welche Stelle in der Landesregierung ist dafür verantwortlich und warum war der für Wirtschaft zuständige Minister bei der Beantwortung der Anfrage 20/2943 nicht eingebunden?
 - b) Falls nein, warum nicht?

Ein Austausch über die Innovationsförderprogramme des Landes und somit auch zum Thema Technologie und Digitales findet im Rahmen des üblichen ressortübergreifenden Austauschs und auch im Zuge regelmäßiger Treffen auf Fachebene (Abteilungs-/Referatsleitungen) statt.

Wiesbaden, 3. März 2021

Prof. Dr. Kristina Sinemus